

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 45

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur.

Der bei unseren Kleinen so beliebte Benziger'sche „Christkinds-Kalender“ liegt bereits pro 1912 vor. Wir übertreiben nicht, wenn wir ihn illustrativ und inhaltlich sehr empfehlen, er bietet reiche Abwechslung, echt kindliche Rost und fördert die kath. Festtung unvermerkt. —

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Verlag: Orell Füssli, Zürich. Es liegen vor das 223 und 224ste Heft für Kinder von 7—10 und das 233 und 234ste Heft für Kinder von 10—14 Jahren. Sie sind anmutend, bieten aber, vom grundsätzlichen Standpunkte aus beurteilt, unseren kath. Kinder nicht, was die bekannten Benzigerschen Heftchen für dieselben Altersstufen, die demnächst zweifellos auch wieder erscheinen. Persönlich finden wir keinen Geschmack an den langen und vielen Tiergeschichten, der wirklich erzieherische Zweck derselben leuchtet uns nicht ein. —

Kleines Laien-Wehbuch von P. Anselm Schott. Herderscher Verlag in Freiburg i. B. Geb. 1. Mk. 30. —

Das neue Büchlein will es dem Laien ermöglichen, die Liturgie der Kirche zu verstehen und gemeinsam mit dem Priester im Geiste der Kirche zu beten. Es ist speziell für die Sonn- und Festtage berechnet, teils deutsch, teils lateinisch. Best geeignet, Leser und Leserin mit der Schönheit und Erhabenheit der kirchlichen Gebete vertraut zu machen, sei es warm empfohlen. —

Auf der Sonnenseite. Humoristische Erzählungen von Konrad Kümmerl. Zweites Bändchen. Erste bis dritte Auflage. 12° (VI. u. 320) Freiburg 1911, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Mk. 1.80; geb. in Leinwand Mk. 2.30.

Der bestbekannte Konrad Kümmerl tritt mit einem zweiten Bändchen seiner Sammlung: „Auf der Sonnenseite“ vor seine Leser hin.

Ähnlich dem vorhergehenden Bändchen ist auch dieses bestimmt, heitere Augenblicke zu bereiten durch kernigen Humor und fröhliche Heiterkeit, fern von jeder Sorge des Alltags, von jedem düsteren Pessimismus.

Und jede Seite von Kümmerls Schriften strahlt einen solch reinen Froh-
finn aus.

Diese Erzählungen sind nicht geschrieben für solche, die über einen ehrbaren Wit, über einen gesunden Humor die Nase rümpfen, und auch nicht für jene, die nur Freude an pikanten Erzählungen und an prickelnden Zoten finden. Sie sind bestimmt für unser gesundes Volk, das in Ehren fröhlich sein will. Unter diesem werden sie, ähnlich dem ersten Bändchen der Sammlung, ein dankbares Publikum finden. Wir freuen uns des gediegenen Bändchens recht sehr und empfehlen es gerne und warm. H.

Erklärung des kleinen Deharbeschen Katechismus von Dr. Jakob Schmitt. Zehnte Auflage. Freiburg 1911, Herdersche Verlagsbuchhandlung. Mk. 2.60; geb. in Leinwand Mk. 3.40.

Die Katechismus-Erklärungen von Dr. Jakob Schmitt sind allgemein bekannt und hoch geschäzt. Vorliegende zehnte Auflage der Erklärung des kleinen Deharbeschen Katechismus lehnt sich eng an diesen an, kann aber auch zu jedem andern leicht benutzt werden. Die Erklärungen sind ganz in der Sprache des Kindes abgesetzt. Edel, klar und ganz dem Verstande und Herzen des Kindes angepaßt sind alle Aussführungen. Dabei bringen kurze Erzählungen, Gleichnisse, Sinsprüche und Verse Leben und Abwechslung in die Darstellung. Der Käthe-
chet, der diese Erklärung benutzt, wird vor den jugendlichen Zuhörern den richtigen Ton treffen. Besonders jungen Käthecheten sind diese Erklärungen von größtem Nutzen. Sie lernen hier zu den Begriffen und Anschauungen der Kinder hinabsteigen, um sie zu den erhabenen Lehren des christlichen Glaubens emporzuheben. Hier kann man sagen: gut und billig. — H.